

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

29 (12.4.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 29.

Samstag den 12. April

1845.

Schuldienstnachrichten.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rast, Amts Meskirch, ist dem Schulverwalter Franz Sales Maier zu Niedergeißbach, Amts Säckingen, übertragen worden.

Dem Unterlehrer Gottlob Lebrecht Stolz, dormalen zu Bahlingen, ist die evang. Schulstelle zu Zinken, Schulbezirks Emmendingen, übertragen worden.

Dem Schullehrer Albrecht Hoffmann, dormalen zu Grünwettersbach, ist die evangelische Schulstelle zu Kirchheim, Schulbezirks Heidelberg, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Eduard Wors zu Falkau, Amts Neustadt, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Vietingen, Amts Meskirch, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Filialschuldienst zu Falkau mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 32 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Die mit dem Vorsängerdienste vereinigte Lehrstelle an der neu errichteten isr. Schule in Feudenheim, Amts Ladenburg, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um diese mit einem festen Gehalte von 175 fl., nebst Wohnung, einem Schulgelde von 1 fl. für jedes Schulkind und den Nebengefällen des Vorsängerdienstes verbundene Lehrstelle werden daher aufgefordert,

mit ihren Gesuchen unter Anfügung ihrer Aufnahme-scheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch die betreffende Großherzogl. Bezirkschulvisitatur bei der Großh. ev. Bezirks-Schulvisitatur Ladenburg in Heidelberg binnen 6 Wochen sich zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lörrach. (Fahndung.) Georg Ad. Schneider von Hochstetten, an welchem das vom Großherz. Hofgericht des Oberrheinkreises wider ihn wegen Diebstahl erlassene Urtheil vom 28. Februar d. J. vollzogen werden soll, hat den ihm zum Aufenthalt angewiesenen Ort Istein verlassen und treibt sich nun an unbekanntem Orte ohne Ausweis herum.

Zudem wir sein Signalement anfügen, bitten wir, auf ihn zu fahnden und ihn mittelst Transportbefehl an uns abzuliefern.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 4' 9" 8"; Statur: klein; Gesicht: rund; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: proportionirt; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: keinen; sonstige Kennzeichen: keine.

Lörrach, den 2. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Karlsruhe. (Landesverweisung.) Nr. 5438. Der unten signalisirte Ludwig Keppler von Salmbach, k. W. Oberamts Neuenbürg, wurde wegen Diebstahls durch hofgerichtliches Erkenntniß vom 13. Jänner d. J. verurtheilt und unter anderm auch mit der Landesverweisung bestraft.

Dies wird mit Bezug auf § 47 des Gesetzes vom 23. Mai 1812 öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 1. April 1845.
Großherzogliches Stadtamt.
Stöffer.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 6'; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförmigkeit: rund; Haare: braun; Augen: blau; Augenbraunen: braun; Zähne: gut; Mund: gewöhnlich; Nase: stark; Kinn: breit; Bart: keinen; Kennzeichen: keine.

Gernsbach. (Bekanntmachung.) Nr. 3732. In der Nacht von gestern auf heute brannte das Gartenhaus des geistl. Verwalters Vöhlein dahier vollständig nieder, und liegt gegründeter Verdacht vor, daß solches angestekt wurde. Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Demjenigen, welcher auf die Entdeckung des Thäters führende Spuren der Gerichtsbehörde angibt, eine Belohnung von 50 fl. aus der Stadtkasse und 50 fl. von dem Beschädigten zugesichert wird.

Gernsbach, den 7. April 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Fecht.

Karlsruhe. (Straferkenntniß.) Nr. 5562. Der conscriptionspflichtige Heinrich Taufkirch von hier, Loos-Nro. 91½, hat sich, der öffentlichen Aufforderung vom 1. Februar l. J. Nr. 2249 ungeachtet, bis jetzt nicht gestellt. Derselbe wird daher der Refraction für schuldig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung auf Betreten, in eine Geldstrafe von 800 fl., soweit solche ein Drittheil seines gegenwärtigen oder künftigen Vermögens nicht übersteigt, verurtheilt.

Karlsruhe, den 3. April 1845.
Großherzogliches Stadtamt.
Stöffer.

[2] Bretten. (Straferkenntniß und Fahndung.) Nro. 7617. Da der pro 1845 conscriptionspflichtige Peter Wilhelm Bümmler von Kürnbach der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 30. November v. J. Nro. 27970 bis jetzt nicht Genüge leistete, so wird derselbe hiemit der Refraction für schuldig, seines Bürgerrechts in Kürnbach für verlustig erklärt, und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden wiederholt, auf Refractär Bümmler fahn-

den, ihn im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Bretten, den 1. April 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

[3] Sinsheim. (Entwendete Pfandverschreibung betreffend.) Aus der Gemeindegistratur zu Dühren ist eine Pfandverschreibung über ein Darlehen der Gemeinde Dühren an die Heint. Freimüller'schen Eheleute zu Daisbach von 715 fl. entwendet worden, was man zur Warnung vor etwaigem Mißbrauche dieser Urkunde andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Sinsheim, den 31. März 1845.
Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stocach:

[1] des der Pfarrei Buchheim auf den freiherrlich von Ulm'schen Gütern in Kellenberg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schönau:

[1] des dem Kirchenfond zu Hüg auf der Gemarkung Rohmatt zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem Königl. Württemb. Cameralamt Altshausen und den Zehntpflichtigen zu Egelreute;

[1] zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Winterkauten;

[1] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Hahnemest;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[2] des der evangel. Pfarrei Dertingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

[2] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Immenstaad, wegen des Groß- und Kleinzehntens;

im Bezirksamt Stetten:

[3] des Pfarrzehntens zu Gutenstein;

im Bezirksamt Lörrach:

[3] zwischen der Pfarrei Kleinkems und der dortigen Gemeinde.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigkeitstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Bretten, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Johann Mathäus Simon, auf Mittwoch den 30. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Lünchners Joh. Philipp Baug, auf Montag den 5. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[1] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Cassetiers Friedrich Guerillot, auf Freitag den 9. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[1] von Stebbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Johann Adam Ziegler, auf Freitag den 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[2] von Stadt Rehl, an den in Gant erkannten Kaufmann Karl Krämer, auf Dienstag den 22. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Ichenheim, an die in Gant erkannte Hinterlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bäckers Theobald Heiz, auf Montag den 5. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Friesenheim, an den in erkannten israel. Krämer Samuel Valser, auf Mittwoch den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Friedrichsthal, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Bäckers Friedr. Sorenflo, auf Samstag den 26. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

im Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Oppenau, an den in Gant erkannten Sonnemwirth Michael Koneker, auf Mittwoch den 30. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] In der Gantsache des Kaufmanns C. A. Fellmeth von Karlsruhe — unter Nr. 28. März 1845 No. 5212.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Die Philipp Jakob Dörfler'schen Eheleute von Söllingen, auf Dienstag den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Der Theerbrenner Isaaq Friedrich Hornung, Bürger in Liedolsheim und wohnhaft zu Friedrichsthal, auf Dienstag den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Martin Wolf's Eheleute, Moriz Wolf's Eheleute und Mathias Kirn's Eheleute von Renschen, auf Donnerstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Ignaz Kessler's und Jakob Benz' Eheleute von Erlach, auf Donnerstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Joseph Gitschier's Eheleute von Oberdorf, auf Donnerstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Joseph Bohnert von Lautenbach, auf Donnerstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Die Joseph Göpp'schen Eheleute von Wagschurft mit ihren Kindern, auf Freitag den 25. April d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die bereits in Nordamerika zu Newyork befindlichen Ignaz Mosbach und Auguste Mosbach von Oberweier, auf Samstag den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Offenburg. (Schulden-Liquidation.)
Nachbenannte Familien von Urloffen, als:

Stephan Sauer mit Frau und 7 Kindern,
Michael Hätti mit Frau und 5 Kindern
(v. Zimmern),

Georg Werner mit Frau und 2 Kindern,
Gustav Kranz' Wittwe mit ihren 5 Kindern
wollen nach Afrika (Algier) und

Kaver Langenecker mit Frau und 3 Kindern
nach Nordamerika auswandern.

Wir haben auf deren Anstehen Tagfahrt zur
Schuldenliquidation auf

Dienstag den 22. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei angeordnet, und fordern
alle Diejenigen, welche Forderungen an obige
Personen zu machen haben, auf, solche in dieser
Tagfahrt anzumelden und zu begründen, weil
wir ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht
mehr verhelfen könnten.

Offenburg, den 1. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Sttlingen. (Gläubiger-Vorladung.) Der
ledige volljährige Anton Jörger von Malsch,
der sich dermalen in Toulon in Frankreich auf-
hält, hat um Ausfolgung seines in Malsch
stehenden Vermögens gebeten, indem er nicht
mehr in seine Heimath zurückkehren will.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliqui-
dation auf Freitag den 18. April l. J., Vor-
mittags 8 Uhr, anberaumt, wozu die etwaigen
Gläubiger des Anton Jörger von Malsch mit
dem Anfügen vorgeladen werden, daß bei ihrem
Nichterscheinen dem Gesuche des Jörger willfahrt
werde, und ihnen später nicht mehr von hier
aus zur Geltendmachung ihrer Ansprüche ver-
holfen werden könne.

Sttlingen, den 31. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt,
v. Hunoltstein.

[2] Bühl. (Vermögens-Absonderung betr.)
Nro. 8145. Durch Erkenntniß vom 8. März
d. J. No. 5896 wurde das ehedem gemeinschaftliche
Vermögen des Karl Faulhaber und seiner Ehe-
frau Josepha geb. Weeber, bürgerlich in Bühl,
für gesondert erklärt, was andurch bekannt ge-
macht wird.

Bühl, den 3. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Mallebrein.

[2] Gernsbach. (Versäumungs-Erkenntniß.)
Nro. 3353. In Sachen des Kaufmanns Dreifuß
von Kuppenheim, Klägers, gegen Bierbrauer
Franz Anton Wunsch von Scheuern, Beklagten,
Forderung betreffend, wird der klägerische Vor-
trag für zugestanden, jede Schutzrede des Be-
klagten dagegen für versäumt erklärt und des-
halb zu Recht erkannt:

Es sei der Beklagte schuldig, den Betrag von
900 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 30. April
v. J. an innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung
der Hülfsvollstreckung dem Kläger zu bezahlen
und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuße be-
findet, so wird ihm vorstehendes Erkenntniß nach
Maafgabe der §§ 277 und 272 Nro. 3 der
Proceßordnung durch öffentliche Bekanntmachung
verkündet.

Gernsbach, den 28. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fecht.

Entscheidungsgründe.

Der Beklagte, obgleich unter gesetzlichem Präju-
diz vorgeladen, hat in der auf den 1. v. M.
anberaumten Tagfahrt seine Vernehmung nicht
abgegeben, weshalb auf Anrufen des kl.
Anwalts, Advokat Kusel, der gedachte Rechts-
nachtheil ausgesprochen und hiemit nach § 670
der P.D. Enderkennniß verbunden werden mußte.

Erwiesen erscheint die Klage in Folge gesetzlicher Fiction, rechtlich begründet in den L.R.G. 1902 und 1905. Den Kostenpunkt entschied § 169 der Proceßordnung.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[1] Die Wittve Anna Maria Keller, geb. Sorg, von Buehof, Gemeinde Bonndorf — unterm 4. April 1845 Nro. 3626 — Pfleger: Sebastian Wegel von Bonndorf.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der verheirathete Bürger und Bauer Wilhelm Heuberger von Eppingen, wegen Wahnsinn — unterm 2. April 1845 Nr. 5174 — Vormund: Landwirth Jakob Gebhard von da.

Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[1] Joseph Syrich, Schuster von Zell — unterm 5. April 1845 Nro. 4550 — Aufsichtspfleger: Nikolaus Bruschel von da.

Aus dem Bezirksamt Gerlachshheim.

[3] Michael Popp vom Hof Uhlberg — unterm 8. März, beziehungsweise 24. März d. J., Nro. 3673 u. 4408 — Beistand: Stabhalter Adam Diez von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Die Gebrüder Johann und Franz Faver Kurker von Griesheim — unterm 1. April 1845 Nro. 9557 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 11. März 1844 Nro. 6493.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Sara Hez von Mühlburg — unterm 4. April 1845 Nro. 6823 — in Bezug auf die Aufforderung vom 2. März 1839.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[1] Johann Werfel von Rothensfels — unterm 22. März 1845 Nro. 14070 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 12. Febr. 1813.

Achern. (Aufgehobene Mundtobt-Erklärung.) Nro. 6314. Die durch amtlichen Beschluß vom 19. November 1839 Nro. 16599 gegen Michael Huber in Ottenhöfen ausgesprochene Mundtobt-Erklärung wird wegen erfolgter Besserung desselben hiemit aufgehoben.

Achern, den 4. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wach.

[2] Wolfach. (Aufgehobene Mundtobt-Erklärung.) Nro. 5560. Die gegen Benedikt Uhl von Einbach unterm 19. November 1841 erkannte Mundtobt-Erklärung im ersten Grad ist durch Beschluß von heute aufgehoben worden.

Wolfach, den 2. April 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Kauf-Anträge.

[3] Offenburg. (Weinversteigerung.) Am Dienstag den 15. April l. J., Vormittags 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene Weine gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert; als:

54	neue	Dhm	1834er	weißer	Bergwein,	
66	"	"	1842er	"	do.,	
19	"	"	1842er	Klevner,		
10	"	"	1842er	Klingelberger,		
4	"	"	80	Maas	1841er	Rother,
13	"	"	1842er	Rother,		
8	"	"	1843er	Rother	und	
14	"	"	1843er	Klevner;		

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 1. April 1845.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

[1] Mannheim. (Versteigerung von Abfallholz von der Bearbeitung der eichenen Langschweller und Querschweller auf dem Materialplaz zu St. Leon.) Künftigen Montag den 14. und Dienstag den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Materialplaz zu St. Leon nachstehende Holzsortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) Circa 2500 Stück eichene Eckstücke und Schwellenreste von 8' — 20' Länge und 3" bis 4½" u. 6" Stärke, welche sich zu Bau- und Nutzholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer und Dreher vorzüglich eignen.

2) Circa 10,000 Stück eichene Schwarten von 1" bis 4" Stärke und 8' bis 20' Länge mit verschiedener Breite.

3) Circa 200 Klafter eichene Abfallspäne vom Entrinden und Behauen der Säglöge.

Die Steiglustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der ersteigerten Loose gestattet wird.

Mannheim, den 7. April 1845.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.
C. Ruppert.

[1] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Johannes Brecht von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Februar d. J. No. 4231 die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch den 23. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein Haus mit Schmiedwerkstätte unten im Dorfe, neben Michael Schmid und Johannes Schneider.

2.

Eine halbe Scheuer, neben Friedrich Brecht und Johannes Schneider.

3.

Ein Hausplatz, Hofraithe und 15 Ruthen Garten.

Acker.

Zelg Speisacker.

4.

Die Hälfte von 1½ Viertel auf der Lief, neben Friedrich Richter und Friedrich Brecht.

5.

Die Hälfte an 2½ Viertel in der Helben, neben Hartmann Schmid und Friedrich Brecht.

6.

1 Viertel allda, neben Andreas Kolb und der Gewann.

7.

1 Viertel allda, neben Mich. Kolb und Peter Reinbold.

Zelg Hirschenthal.

8.

Die Hälfte an 1 Viertel 14⅞ Ruthen ob der Hohl, neben Ludwig Richter und Gg. Adam Brecht's Kindern.

9.

¼ an 2½ Viertel 17⅝ Ruthen in der untern Calle, neben Gg. Adam Brecht's Kindern und Elisabetha Brecht.

Zelg Hamberg.

¼ an 3½ Viertel 3 Ruthen auf der Staig an der Eppinger Straße, neben Peter Käser und Friedrich Brecht.

Weinberg.

11.

30 Ruthen im Obenhinaus, neben Jakob Kolb und Elisabetha Brecht.

12.

⅓ an 2 Viertel 11 Ruthen im Ries, neben Elisabetha Brecht und Georg Adam Brecht's Kindern.

Garten.

13.

7 Ruthen 6 Schuh auf dem Bild, neben Georg Adam Schneider und Valentin Kolb.

Weinberg.

14.

½ Viertel 6 Ruthen im Ries, neben Joh. Georg Kolb beiderseits.

15.

Der vierte Theil an 1½ Viertel 13½ Ruthen im Schwalbenrain, neben Elisabetha Brecht und Gg. Adam Brecht's Kindern.

16.

Die Hälfte an 1 Viertel 2 Ruthen im Frohnberg, neben Friedrich Meerwarth.

Bahnbrücken, den 22. März 1845.

Bürgermeisteramt.

Der älteste Gemeinderath

Hartmann Schmid.

vd. Luß.

Gamshurst, Amts Achern. (Haus- und Garten-Versteigerung.) Donnerstags den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden der Jeremias Bihler'schen Ehefrau dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Hirschwirthshause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

a) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe im Unterdorf, einerf. die Straße, anderf. Anton Bolz.

b) 25 Ruthen Garten beim Hause, einerf. Anton Bolz, anderf. Regidius Förger. Samshurst, den 29. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Schmitt.

[3] Karlsruhe. (Haus- und Gartenversteigerung.) No. 2250. Die dem Gärtner Johann Göhler und seinen Kindern gemeinschaftlich gehörigen Liegenschaften werden auf Antrag der Betheiligten

Donnerstags den 17. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rinkes (Adlerstraße No. 29) versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Hof und Garten in der Durlacher Thorstraße No. 93, neben dem Stallbedienten Hilberseimer und Ignaz Karher. — Anschlag 2200 fl.

2) Ein halber Morgen Garten im zweiten Gewann der Augärten, neben Wittve Zeitvogel und selbst. — Anschlag 930 fl.

3) Ein Viertel Garten allda, neben Vorigem und Goldarbeiter Räuber. — Anschlag 470 fl.

Karlsruhe, den 29. März 1845.

Großh. Stadtratsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. L. Höck.

[3] Ettlingen. (Fruchtversteigerung.) Freitag den 18. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der Stiftungen-Verwaltung in Ettlingen zur Steigerung ausgesetzt:

47 Malter 6 Sester Korn und
6 Sester Waizen;

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen, den 21. März 1845.

Stiftungen-Verwaltung.

Spies.

Rastatt. (Haus-Versteigerung.) Nachdem bei der — in Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Webermeister Johann Berner, Beklagten, wegen Forderungen — zufolge Erlasses Großh. Wohlöbl. Oberamts dahier, de dato 14. November 1844 Nr. 36328, verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf den 27. März d. J. anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Beklagten zugehörigen einstöckigen, neu erbauten, steinernen Behausung in der Ludwigs-Vorstadt, nebst Hofraithe, einerseits Landwirth Christ. Sautter, anderf. Andreas Lillers Wittve, vornen die Gasse und hinten Aufstößer, Haus-Nr. 43 b.,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 24. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Schwanen dahier anberaumt, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn auch solches unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 29. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschbr.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Siebmacher Florian Gartner zu Stupferich werden im Vollstreckungswege auf dem dortigen Rathhause am

Mittwoch den 23. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, versteigert und endgültige Zuschläge ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten sein wird:

Häuser und Gebäude.

1) Eine einstöckige Behausung mit Keller, Stall und Scheuer, Alles unter einem Dach, mitten im Dorf, neben Johannes Nille und Anton Rist, mit dem Plage, worauf das Haus steht, Hofraithe und ungefähr 5 Ruthen Hausplatz.

A e d e r.

2) 1 Viertel zu Hachlingen, neben Johann Georg und Michael Doll.

3) 1 Viertel 6 Ruthen allda, neben Anton Gartner und Walburga Doll.

4) 33 Ruthen allda, neben Franz Joseph Ochs und Bürgermeister Doll.

5) 1 Viertel 13 Ruthen am Singener Weg, neben Johannes und Edmund Gartner.

6) 1 Viertel 26 Ruthen allda, neben Franz Gartner und Barbara Deger.

7) 1 Viertel im Ettlinger Weg, neben Joh. Kunz und Ignaz Seidel.

8) 1 Viertel 20 Ruthen im Wettersbacher Weg, neben dem Wasserfall und Bogt Mai.

9) 26 Ruthen am Ettlinger Weg, neben Michael Gartner und Joseph Dantes.

10) 1 Viertel im Schmierofen, neben dem Wald und Barbara Deger.

11) 1 Viertel 6 Ruthen am Rittnert, neben Valentin Becker und sich selbst.

12) 26 Ruthen in der Zeil, neben Johann Behr und Johann Gartner.

13) 1 Viertel im obern Wettersbacher Weg, neben Ignaz Wehr und Bernhard Gartner.

14) 1 Viertel auf dem Rippnert, neben Benedikt Flöhr und Joseph Gartner.

15) 13 Ruthen Weinberg im neuen Berg, neben Franz und Johannes Gartner.

Durlach, den 12. März 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eccard. vdt. Bard,
Notar.

[1] Ulm, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Wohlöbl. Bezirksamts Bühl vom 18. März d. J. Nro. 7235 werden aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Martin Schell

Dienstags den 6. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Rathszimmer dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) Ein neu erbautes anderthalbstöckiges Wohnhaus von Stein und Holz, mit Scheuer und Stallung, nebst 41 Ruthen Haus-, Hofraithen- und Gartenplatz, neben Fidel Sickingen und Joseph Seiger.

2) 3 Viertel Acker im Pfaffenbosch, neben dem Wasserableitungsgraben und Anselm Friedmann.

3) 2 Viertel 5 Ruthen Acker am schieflichten Weg, neben David Schell und Joseph Schell's Erbschaft.

4) 1 Viertel Acker am Döszauer Steg, neben Benedikt Schell und Georg Meister.

5) 2 Viertel 30 Ruthen Acker am neuen Weg, neben Ambros Hertle und Jakob Hoffmann's Wittwe.

6) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Rißelrain, neben Dions Fraß und Bernhard Meier.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Ulm, den 1. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit erhaltener Verfügung Großherzogl. Stadtamts vom 20. Jänner l. J. Nro. 1161 wird im Vollstreckungswege das dem Gastwirth Jakob Groos dahier gehörige zweistöckige Haus zum silbernen Anker mit zweistöckigem Seitenbau und Querbau in der langen Straße, neben Kaufmann Dollmätisch und Pferdehändler Lazarus Stillingen's Erben, worauf die ewige Schild-

wirtschaftsgerechtigkeit ruht, bei der unterzeichneten Stelle

Dienstags den 29. April l. J.,

Morgens 10 Uhr,

versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 28. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Zeuner. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

Gernsbach. (Schulhausbau-Versteigerung.) Nro. 3516. Die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Hörtden, dessen Kosten zu 6565 fl. 44 kr. veranschlagt sind, wird

Montags den 14. l. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindehause daselbst mittelst Versteigerung in Accord gegeben werden.

Plan und Ueberschlag sind zur Einsicht in der Gemeinde-Registratur aufgelegt, und werden die Accordbedingungen am Steigerungstage selbst eröffnet werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Tüchtigkeit-, Vermögens- und Sitten-Zeugnissen zu versehen.

Gernsbach, den 1. April 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

[1] Gerlachsheim. (Dienst Antrag.) Bei diesseitiger Verrechnung ist die erste Gehülfsstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besetzen. Die hierzu Lusttragenden belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an unterzeichneten Verwaltungsvorstand zu wenden.

Gerlachsheim, den 18. März 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Dernfeld.

[2] Haslach. (Jahrmärkte-Verlegung.) Da am Montag den 5. l. M. Mai die heilige Firmung im hiesigen Amtsbezirk vorgenommen wird, so kann der auf diesen Tag fallende Philipp- und Jacobi-Jahrmarkt nicht abgehalten werden. Derselbe wird daher mit höherer Genehmigung auf 8 Tage früher, nämlich auf den 28. d. M., verlegt und abgehalten.

Haslach, den 4. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.